



Wochenbericht über die aktuelle Eislage in polaren Gebieten

Kurzer Blick auf die Pole (14./15.09.2025):

In der Arktis hat sich die Meereisausdehnung in der vergangenen Woche kaum verändert und dürfte sich damit im Bereich des diesjährigen Minimums bewegen. Eine weitere Abnahme ist jedoch weiterhin möglich. Insgesamt gesehen liegt die Meereisausdehnung deutlich unterhalb des langjährigen Mittels der Jahre 1981 bis 2010. Weniger Eis kommt vor allem von der westlichen Beaufortsee bis in die Tschuktschensee, sowie von der westlichen Ostsibirischen See bis nach Spitzbergen und Grönland vor. In der östlichen Ostsibirischen See treibt das Eis etwas weiter südlich als gewöhnlich. Entlang der Nordost- und Nordwestpassage findet sich weitestgehend offenes Wasser und nur vereinzelt Reste von Treibeis. Entlang der Nordostpassage reicht in der östlichen Ostsibirischen See, insbesondere zwischen 165°E und 175°E, das meist lockere Treibeis bis in die Nähe der Küste. Entlang der Nordwestpassage kommt im östlichen Lancastersund sehr lockeres, altes Eis und im westlichen Eingang zum Amundsen-Golf sehr lockeres bis lockeres, altes Eis vor. Entlang der Festlandküste der Beaufortsee ist meist offenes Wasser oder es ist eisfrei.

In der kommenden Woche werden in weiten Teilen der Arktis Lufttemperaturen über dem langjährigen Mittel der Jahre 1979 bis 2000 erwartet. Die Lufttemperaturen liegen in den eisbedeckten Gebieten jedoch meist leicht unter dem Gefrierpunkt. Daher wird sich in der kommenden Woche die Eissituation insgesamt nur wenig verändern.

In der Antarktis hat die Meereisausdehnung in der vergangenen Woche weiter zugenommen. Die Meereisausdehnung liegt deutlich unter dem langjährigen Mittel der Jahre 1981 bis 2010, aber über der Ausdehnung der vergangenen beiden Jahre, die die niedrigsten Meereisausdehnungen seit Beginn der Satellitenaufzeichnungen im Jahre 1979 hatten. Weniger Eis als im langjährigen Mittel der Jahre 1980 bis 2010 kommt von der Bellingshausensee bis zur Antarktischen Halbinsel und im Bereich von etwa 25°E bis 90°E vor. Ansonsten liegt die Eisgrenze im Bereich des langjährigen Mittels. Im touristisch geprägten Gebiet der westlichen Antarktischen Halbinsel kommt 5 bis 10 sm außerhalb der Festlandküste sehr dichtes Eis vor. Weiter außerhalb treibt örtlich sehr lockeres Eis. Es kommt eine Vielzahl kleinerer Eisberge vor.

In der kommenden Woche zeigt sich in der Antarktis weiterhin kein einheitliches Bild hinsichtlich der erwarteten Lufttemperaturen. Diese liegen mal unter und mal über dem langjährigen Mittel der Jahre 1979 bis 2000 und folgen den lokalen Wettersystemen. Die Meereissituation wird sich insgesamt gesehen nur wenig verändern. Eine leichte Zunahme der Meereisausdehnung ist jahreszeitenbedingt weiterhin zu erwarten, auch wenn sich die Ausdehnung langsam dem jährlichen Maximum annähert.

Im Auftrag
Dr. W. Aldenhoff